Checkliste

Folgende Qualitätskriterien möchten wir Ihnen in einer kurzen Übersicht an die Hand geben, um Ihre Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus wirkungsvoll, diskriminierungssensibel und fachlich fundiert zu planen und durchzuführen.

√ **Fachexpertise, Inhalt und Qualifikation**
Die Veranstaltung setzt sich explizit mit Rassismus oder Diskriminierung sowie deren Ursachen und Wirkungen auseinander. Sofern Veranstalter*innen keine eigene Erfahrung mit dem Thema haben, sind geeignete Referent*innen einbezogen.

√ **Orientierung an Menschenrechten und demokratischen Werten**
Die Veranstalter*innen richten die Umsetzung der Veranstaltung an Werten der Menschenrechte, Vielfalt, Antidiskriminierung und Demokratie aus. Alle können gleichberechtigt an der Veranstaltung teilnehmen.

√ **Betroffenenexpertise und Empowerment**
Menschen, die von Rassismus betroffen sind, sind in die Konzeption, Durchführung und/oder Moderation eingebunden. Formate, in denen „über“ statt „mit“ Betroffenen gesprochen wird, sind zu vermeiden.

√ **Zielgruppenorientierung**
Bei der Planung wurde die gewählte Zielgruppe (z.B. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern-Kind-Angebote, Senior*innen) berücksichtigt und passende Formate (z.B. Vortrag, Workshop, Kreativangebot, Film, Mitmachlieder) gewählt.

√ **Diversität und Barrierefreiheit**
Die Veranstaltung ist für möglichst viele Menschen barrierefrei organisiert (Anfahrt, Ort, Akustik, Sprache, Religiosität etc.) und/oder bietet Unterstützungsangebote an.

√ **Dokumentation, Wirkung und Nachhaltigkeit**
Die Veranstaltung wird öffentlichkeitswirksam dokumentiert (z.B. Pressemitteilung, Social Media) und wirkt über das Veranstaltungsdatum hinaus (z.B. Anschlusstermin).

√ **Disclaimer und Sicherheitskonzept**

Bei der Umsetzung sollte das respektvolle Miteinander im Fokus stehen. Es wurde reflektiert, welche Störungen möglich und welche Maßnahmen vorab getroffen werden könnten (z.B. Sicherheitskonzept).

Weiterführende Informationen

Sie möchten sich intensiver über mögliche Aspekte einer diversitätssensiblen Veranstaltungsplanung informieren? Hier finden Sie ausführliche Informationen zu den oben aufgeführten Punkten:

Fachexpertise, Inhalt und Qualifikation

Die Veranstaltung sollte sich explizit mit Rassismus oder Diskriminierung sowie deren Ursachen und Wirkungen auseinandersetzen. Dabei kann z.B. auf Aspekte wie institutionellen Rassismus oder Alltagsrassismus eingegangen werden. Auch können Formate im Fokus stehen, die von Rassismus betroffene Personen stärken (Empowerment) oder sich mit möglichen Formen des Engagements für marginalisierte Gruppen beschäftigen (Allyship). Die Wahl des Formats (z.B. Vortrag, Workshop, Theater, Film) sollte auf den Inhalt abgestimmt sein. Sofern Veranstalter*innen keine eigene Erfahrung mit dem Thema haben ist es sinnvoll, geeignete Referent*innen in die Planung einzubeziehen.

Hilfreiche Fragen:

- Habe ich ein konkretes Thema im Blick?
- Werden die Mechanismen von Diskriminierung deutlich und eine Reflexion dieser möglich?
- Passt das Format zum ausgewählten Thema?
- Weiß ich genug über das Thema? Falls nicht: Kenne ich jemanden, der ausreichend Fachkenntnisse hat und mitwirken kann?

Ziel: Klare Positionierung gegen Rassismus und Auseinandersetzung mit seinen Ursachen und Wirkungen.

Orientierung an Menschenrechten und demokratischen Werten

Auf den Veranstaltungen sollen sich alle wohlfühlen. Daher ist es wichtig, dass sich die Veranstalter*innen an Werten der Menschenrechte, Vielfalt, Antidiskriminierung und Demokratie ausrichten. Bei der Veranstaltung können alle gleichberechtigt teilhaben.

Hilfreiche Fragen:

- Ist die Veranstaltung so konzipiert, dass alle Menschen sich willkommen fühlen? Was könnte Menschen davon abhalten sich willkommen und wohlzufühlen?
- Hat jede teilnehmende Person die Möglichkeit, gleichberechtigt mitzumachen?

Ziel: Stärkung demokratischer Teilhabe.

Betroffenenperspektive und Empowerment

Es ist wichtig, dass Menschen, die von Rassismus betroffen sind in die Konzeption, Durchführung oder Moderation der Veranstaltung eingebunden sind. Ihre Perspektive ist eine wichtige Expertise in der Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus. Formate, in denen „über“ statt „mit“ Betroffenen gesprochen wird, sind zu vermeiden.

Hilfreiche Fragen:

- Sind Personen beteiligt, die selbst eigene Rassismuserfahrungen gemacht haben?
- Wird Betroffenen offen begegnet und Raum gegeben?
- Können alle offen und gleichberechtig sprechen?

Ziel: Rassismuserfahrungen werden anerkannt und für Nicht-Betroffene sichtbar gemacht. Betroffene fühlen sich gestärkt.

Zielgruppenorientierung

Wir freuen uns, wenn viele verschiedene Zielgruppen an den Veranstaltungen teilnehmen. Denkbar sind Formate für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern-Kind-Angebote, Senior*innen usw. Wichtig ist, dass die Zielgruppe bei der Planung des Formats (z.B. Vortrag, Workshop, Theater, Film, Mitmachlieder) und des Inhalts berücksichtigt wird.

Hilfreiche Fragen:

- Wen möchte ich erreichen?
- Welches Thema ist dieser Gruppe wichtig?
- Welches Format ist hierfür geeignet? Welche Ansprache ist geeignet?

Ziel: Passende, nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Thema für verschiedene Gruppen.

Diversität und Barrierefreiheit

Veranstaltungen müssen unterschiedliche Perspektiven und Lebensrealitäten berücksichtigen. Sie sollen für alle zugänglich sein – sprachlich, räumlich und methodisch.
Es ist nicht immer möglich, alle Punkte umzusetzen. Wichtig ist jedoch, diese Punkte mitzudenken und je nach vorhandenen Ressourcen durch das Planungsteam zu ermöglichen.

Hilfreiche Fragen:

- Kann (falls erforderlich) leichte Sprache / Mehrsprachigkeit / Gebärdensprache angeboten werden, damit möglichst alle Personen der

Veranstaltung folgen können?
(diesen Bedarf kann man z.B. bei der Anmeldung abfragen)
- Ist die Veranstaltung kinderfreundlich? Besteht eine Betreuungsmöglichkeit?
- Ist der Ort für alle gut zugänglich (Rampen, barrierefreie Sanitäranlagen etc.)?
- Ist das Veranstaltungsdatum mit religiösen Feiertagen vereinbar?

Ziel: Reale Teilhabe für alle ermöglichen.

Dokumentation, Wirkung und Nachhaltigkeit

Idealerweise wirken Veranstaltungen nicht nur an einem Tag, sondern auch über die Aktionswoche hinaus. Zum Beispiel durch weiterführende Projekte oder auch durch Berichterstattung in soziale Medien sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Hilfreiche Fragen:
- Haben wir (oder unser*e Kooperationspartner*innen) eine Homepage oder einen Social-Media-Account, den wir nutzen können?
- Gibt es Personen aus dem Kreis der Beteiligten, die im Kleinen an dem Thema weiterarbeiten können?
- Könnte sich aus den Ergebnissen der Veranstaltung ein weiteres Projekt anschließen?

Ziel: Langfristig auf das Thema aufmerksam machen und Veränderungen im Denken und Handeln fördern.

Disclaimer und Sicherheitskonzept

Veranstaltungen, die sich gegen Rassismus und für Vielfalt einsetzen bewegen sich oft im politischen und gesellschaftlichen Spannungsfeld. Daher ist nicht auszuschließen, dass es während der Veranstaltung zu Störungen kommt. Es ist daher z.B. empfehlenswert, zu Beginn der Veranstaltung deutlich zu machen, welche Regeln des Miteinanders gelten und wann Menschen von der Teilnahme an der Veranstaltung ausgeschlossen werden. Zudem ist es ratsam zu überlegen, ob ein Sicherheitskonzept erforderlich ist.

Hilfreiche Fragen:
- Wo findet die Veranstaltung statt? Wer könnte etwas dagegen haben?
- Mit welchen Störungen ist zu rechnen?
- Wer hat das Hausrecht beim genutzten Veranstaltungsort oder kann dies vor Ort aussprechen?
- Ist es sinnvoll, die Veranstaltung vorab bei den Sicherheitsbehörden anzumelden?

- Gibt es ein Konzept zum Umgang mit Störungen?

Ziel: Stärkung der Handlungsfähigkeit bei möglichen Störungen.

Genutztes Glossar zur Erklärung verschiedener Begriffe: IDA-NRW: Glossar
Im Glossar werden Begriffe aus den Themenfeldern Rassismus, Antisemitismus, Rassismuskritik, Rechtsextremismus und zu verschiedenen Diskriminierungsformen erklärt.

Weiterführende Literatur:

- **Netzwerk IQ – „Veranstaltungen planen und durchführen: diversitätssensibel, nachhaltig, inklusiv“**
  https://www.academia.edu/45105996/Veranstaltungen_planen_und_durchf%C3%BChren_Diversity_sensibel_nachhaltig_inklusiv

- **Diversity Arts Culture (Berlin) – „Awareness im Kulturbereich – Wegweiser“**
  https://diversity-arts-culture.berlin/sites/default/files/2025-02/wegweiser_awareness-im-kulturbereich.pdf

- **Plattform Zivile Konfliktbearbeitung – „Reflexions- und Arbeitshilfe für rassismus- und diskriminierungssensible Veranstaltungen“**
  https://pzkb.de/wp-content/uploads/2024/01/Reflexionshilfe-fuer-Veranstaltungen.pdf

- **Prävention & Tipps für störungsfreie Veranstaltungen**
  https://demokratie.awo.org/wp-content/uploads/Praevention-und-Tipps-fuer-stoerungsfreie-Veranstaltungen.pdf

Diese Arbeitshilfe wurde gemeinsam von den Mitgliedern des *Arbeitskreises Internationale Wochen gegen Rassismus* in Düsseldorf erstellt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
Kommunales Integrationszentrum (KI) - Landeshauptstadt Düsseldorf

Kontakt:
wochen-gegen-rassismus@duesseldorf.de